

Veranstaltungen für Schüler und andere Besucher



Die KLF beteiligte sich heuer zum zweiten Mal am Programm „**Naturschauspiel.at**“, das mehrfach prämierte Naturvermittlungsprojekt der Naturschutzabteilung des Landes OÖ. Josef Hemetsberger und Didone Frigerio, zusammen mit anderen Mitarbeitern der KLF (u.a. Matthias Loretto und Gudrun Gegendorfer), sind im Programm tätig. Unsere 3 Angebote waren gut besucht, insgesamt mehr als 100 Teilnehmer über das ganze Jahr. Weitere Informationen zum Programm sind unter www.naturschauspiel.at zu finden.

Zielgruppe unserer Angebote im Programm waren Schulklassen und Kindergruppen

„**Auf den Spuren von Konrad Lorenz**“ bietet auf Anfrage eine kindgerechte naturwissenschaftliche Begegnung mit der Graugänse-Schar der Konrad Lorenz Forschungsstelle. Den Kindern wird ein Blick in die Welt der Grundlagenforschung geboten, sowie die Möglichkeit für ein paar Stunden selber als Forscher zu arbeiten.

„**Wassertiere unter der Lupe - die Vielfalt des Wasserlebens im Gebirgssee und Bach entdecken**“ bietet auf spielerische aber fachlich fundierte Weise eine naturwissenschaftliche Begegnung mit der Wasserwelt der Gebirgsgewässer des Hetzautals und des Almsees. Schwerpunkt ist das „selbst tun“. Naturschutz kann 4-12 Jährigen wohl nur durch intensive Beschäftigung mit der Natur ein Anliegen werden.

„**Ein Tag als Vogelberinger**“ bietet die Möglichkeit Fang- und Beringung als wissenschaftliche Methode zu Untersuchung wildlebender Vögel Laien näher zu bringen. Dies dient der Vogelzugforschung, Populationsdynamik, Evolutionsforschung und damit dem Naturschutz. Dem Besucher bietet sich die einzigartige Möglichkeit viele unserer Singvogelarten aus nächster Nähe zu sehen und zu identifizieren.



Wir danken ganz herzlich...

- Den Mitgliedern, den Förderern und dem Vorstand des Vereins der Förderer der Konrad Lorenz Forschungsstelle
- SKH Ernst August, Prinz von Hannover und der Herzog von Cumberland-Stiftung sowie dem Cumberland Wildpark
- der OÖ. Landesregierung, insbesondere LH Dr. J. Pühringer, sowie der Naturschutzabteilung
- der Universität Wien, dem Rektor, Univ. Prof. Dr. H. Engl und dem Dekan der Fakultät für Lebenswissenschaften, Prof. Dr. H. Seidler
- insbesondere unseren treuen Sponsoren, Mayr Schulmöbel, ASMAG und Drack Bau Grünau, der Gemeinde Grünau und ihren Bürgern
- dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- dem Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF)
- der ARGE Papageienschutz und dem Wiener Tierschutzhaus, mit deren Papageien und Katzen wir arbeiten durften
- allen Journalisten für ihre Berichterstattung
- den studentischen Mitarbeitern der KLF, vor allem aber den Zivildienern
- Besonderer Dank gebührt dem Vereinsvorstand, insbesondere Mag. Rudolf Fischereder und Rudolf Fischereder für ihren Einsatz



Konrad Lorenz Forschungsstelle

Jahresbericht 2012
www.klf.ac.at



Die Fotos in diesem Jahresbericht stammen von Lara Cibulski, Didone Frigerio, Josef Hemetsberger, Matthias Loretto, Georgine Szipl und Claudia Wascher.

Fischerau 11. A-4645 Grünau
 (0043)-(0)7616-8510, fax: (0043)-(0)7616-85104
 Univ. Prof. Dr. Mag. Kurt Kotrschal
 Dr. Mag. Josef Hemetsberger,
 office@klf.ac.at
www.klf.ac.at; www.wolfscience.at
 Konto Nr. 8599, bei der RB Grünau, BLZ 34127
 Besuche Di. 15 Uhr oder nach Voranmeldung



**Core Facility KLF
für Verhaltens- und Kognitionsbiologie**

Das Jahr 2012 war gut und eher ruhig an der KLF was Forschung und Veranstaltungen betrifft. Wieder waren **32** internationale Publikationen, darunter 2 Bücher, sowie **15** Kongressbeiträge eine sehr gute Ausbeute für unsere kleine Forschungsstelle, zumal diese durch eine nicht allzu hohe Zahl von MitarbeiterInnen erarbeitet wurde. Erfreulich ist auch, dass es im Berichtsjahr 2012 Lehrveranstaltungen und Kurse für Studenten, Kinder und Erwachsene gab, darunter zwei Praktika der Universität Wien. Besonders federführend in dieser Richtung waren **Dr. Didone Frigerio** und **Dr. Josef Hemetsberger**.

Geforscht wurde wieder im Rahmen von Drittmittelprojekten – wenig überraschend – an Gänsen, Raben, Krähen und Waldrapen, etwa von **Dr. Isabella Scheiber**, **Dr. Claudia Wascher** und **Dr. Sonja Ludwig**. Alle drei verließen uns übrigens karriererhalber, auf eine Assistentenstelle in Groningen (IS), auf eine Projektstelle in Nordspanien (CW) und auf eine Assistentenstelle nach England (SL). Wir gratulieren ganz herzlich! Die Stellung hielten neben **Dr. Didone Frigerio** auch **Dipl. Biol. Georgine Szipl** und **Matthias Loretto MSc**. Sie arbeiten volle Kraft, erstere mit Graugänsen, die beiden letzteren an den frei lebenden Raben im Tal. Die wissenschaftliche Leitung der KLF-Forschung an den Rabenvögeln hatte wie auch in den Jahren zuvor **Prof. Thomas Bugnyar** inne, der 2012 von der Uni Wien zum waschechten Universitätsprofessor berufen wurde, wir gratulieren ganz herzlich! TB ist auch Sprecher eines sehr produktiv laufenden FWF-PhD Colls, mit mir und 3 weiteren Kollegen aus Wien als Betreuer. Zunehmend integriert sich auch **Lara Cibulski MSc.**, vormals Diplomandin an der KLF, die sich maßgeblich an der Erstellung eines neuen FWF-Antrags beteiligte und gerade die Forschung an den freifliegenden Waldrapen auf Vorderfrau bringt.

Der „**Wiener Zweig**“ der KLF arbeitete um die Post Docs **Dr. Andrea Beetz**, **Dr. Manuela Wedl** und die PhD-Studentin **Mag. Iris Schöberl**, sowie 10 weitere Mitarbeiter an den **Beziehungen zwischen Hunden und ihren menschlichen Partnern**, finanziert durch ein Projekt des FWF und ein anderes von Waltham/UK. PhD Studentin **Kim Kortekaas** schaffte es mittlerweile, Wölfen und Hunden am WSC in Ernstbrunn das Laufen auf dem größten Laufband der Welt beizubringen.

Die Leistungen an der KLF und die immer stärkere Zusammenarbeit mit Forschern vor allem der Uni Wien wurde von dieser mit der Erhebung zur „Core Facility“ anerkannt. Damit sind wir nun eine Art Abteilung der Fakultät für Lebenswissenschaften, mit entsprechender Anbindung und eigenem Budget. Dies bietet neue Möglichkeiten und Chancen. Ein herzliches Dankeschön vor allem dem Rektor Prof. Heinz W. Engl und dem Dekan Prof. Horst Seidler!

Selber gelang mir 2012 mit meinem Buch „**Wölfe-Hunde-Menschen. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Brandstätter)**“ einen Bestseller im Sachbuchbereich zu landen, der noch dazu zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2012 in der Sparte Medizin und Biologie gewählt wurde.

Alles in Allem war 2012 daher für uns ein recht gutes Jahr. Keinen Grund zum Meckern findet daher Ihr
Kurt Kotrschal
Professor Universität Wien .. <http://mensch-tier-beziehung.univie.ac.at>
Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle .. www.klf.ac.at
Ko-Direktor Wolforschungszentrum .. www.wolfscience.at

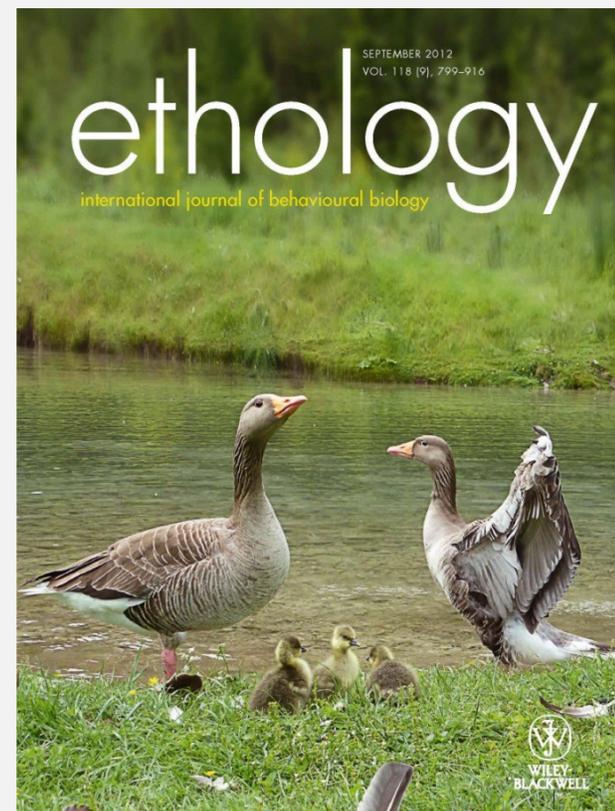


**Ein Höhepunkt
für 2013**

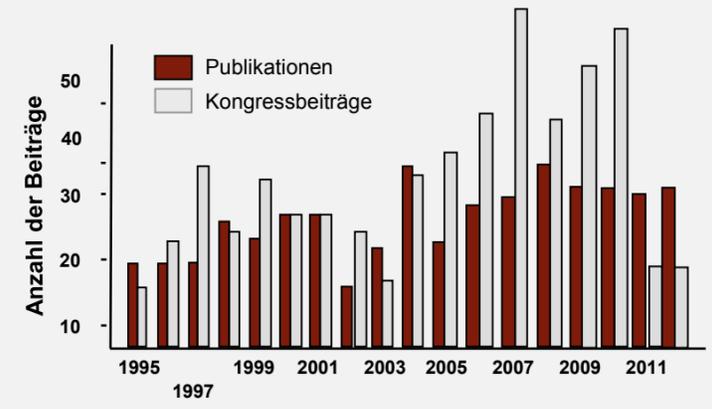
Im Sommer erscheint bei Cambridge University Press das komprimierte Ergebnis der KLF Forschungsarbeit der letzten 20 Jahre an den Gänsen (siehe Cover links).

Vorträge und Kongressbeiträge

- (P) Cibulski, L., Wascher, C.A.F., Weiß, B.M. & K. Kotrschal: The relationship to the experimenter influences the performance of Common ravens (*Corvus corax*) and Carrion crows (*Corvus corone corone*) in cognitive tasks. 6th European Conference on Behavioural Biology, Essen/Germany, July 2012
- (T) Loretto, M-C. & T. Bugnyar: Movement patterns and personality in wild non-breeding ravens. Department of Behavioural Ecology, University of Neuchatel/Switzerland, December 2012. Invited talk
- (P) Loretto, M-C. & T. Bugnyar: Local movement pattern of wild non breeding ravens in the northern alps. 14th International Behavioral Ecology Congress, Lund/Sweden, August 2012
- (P) Loretto, M.-C., Stöwe, M. & T. Bugnyar: Does coping style affect preferences for feeding sites in ravens? Conference on non-invasive monitoring of hormones, Vienna/Austria, September 2012
- (P) Ludwig, S.C., Kapetanopoulos, K., Wascher, C.A.F. & K. Kotrschal: Effect of mate removal and social isolation on glucocorticoids, immune function and parasite load. 14th International Behavioral Ecology Congress, Lund/Sweden, August 2012
- (P) Ludwig, S.C., Kapetanopoulos, K., Wascher, C.A.F. & K. Kotrschal: Effect of mate removal and social isolation on glucocorticoids, immune function and parasite load. Conference on non-invasive monitoring of hormones, Vienna/Austria, September 2012
- (P) Spreafico, M., Szipl, G., Kotrschal, K. & C.A.F. Wascher: Physiological and behavioural response in Carrion crows (*Corvus corone corone*) after relocation to a new environment. Conference on non-invasive monitoring of hormones, Vienna/Austria, September 2012
- (T) Szipl, G., Boeckle, M., Werner, S.A.B. & K. Kotrschal: Expression of affective state in the croop calls of Northern Bald Ibis *Geronticus eremita*. 6th European Conference on Behavioural Biology, Essen/Germany, July 2012
- (T) Szipl, G.: Vocalisations in Corvids. Department of Psychology, University of Cambridge/UK, January 2012. Invited talk
- (P) Szipl, G., Spreafico, M., Wascher, C.A.F. & T. Bugnyar: Responses of wild Ravens to food call playbacks. ASAB 2012 winter meeting, London/UK, December 2012
- (P) Szipl, G., Wascher, C.A.F., Spreafico, M., Barth, E.-K., Kotrschal, K. & T. Bugnyar: Vocal response to stressful situations in Carrion crows (*Corvus corone corone*). Conference on non-invasive monitoring of hormones, Vienna/Austria, September 2012
- (P) Szipl, G., Spreafico, M., Wascher, C.A.F. & T. Bugnyar: Common ravens are attracted by food yells of social allies. 14th International Behavioral Ecology Congress, Lund/Sweden, August 2012
- (T) Wascher, C.A.F., Hillemann, F., Dufour, V. & T. Bugnyar: Cognitive prerequisites of cooperation in crows and ravens. 14th International Behavioral Ecology Congress, pre-conference symposium on corvid cognition, Lund/Sweden, August 2012
- (T) Wascher, C.A.F.: Food swap in corvids: Quality is everything. Department of Psychology, University of Cambridge/UK, January 2012. Invited talk
- (P) Wascher, C.A.F., Spreafico, M., Szipl, G. & K. Kotrschal: Stress copying in crows: integrating behaviour, hormones and immune function. 14th International Behavioral Ecology Congress, Lund/Sweden, August 2012



In der Septemerausgabe 2012 wurde ein Foto einer unserer Gänsefamilien von der renommierten internationalen Zeitschrift „ethology“ als Cover verwendet



Publikationen und Kongressbeiträge bis 2012

Drittmittelprojekte

- Kurt Kotschal & Manuela Wedl:** Factors affecting human-dog relationships (bis 2014, FWF).
- Kurt Kotschal & Claudia Wascher:** Social factors and parasitic load in greylag geese (bis 2013, FWF)
- Didone Frigerio:** Das Jahr der Graugänse - Saisonale Verhaltensunterschiede bei männlichen und weiblichen Graugänsen (*Anser anser*) unterschiedlicher sozialer Kategorien. Sparkling Science bis Oktober 2012
- Thomas Bugnyar:** Raven Politics: Understanding and Use of Social Relationships (bis 2015, FWF)
- Thomas Bugnyar, Kurt Kotschal et al.:** PhD Colleg Cognition & Communication (bis 2025, FWF)
- Kurt Kotschal & Veronika Brandl:** Einstellungen zu Wölfen und Hunden. Sparkling Science, Beginn Sept. 2012
- Beantragt: Kurt Kotschal, Lara Cibulski & Thomas Bugnyar:** Comparative Personality Research in Geese, Ravens and Ibis (FWF)

Veröffentlichungen

1. Beetz, A., Uvnäs-Moberg, K., Julius, H. & Kotschal, K. (2012): Psychosocial and psychophysiological effects of human-animal interactions: the possible role of oxytocin. *Frontiers in Psychology, Psychology for Clinical Settings* July 2012, doi:10.3389/fpsyg.2012.00234.
2. Bisenberger, A. & Frigerio, D. (2012): „Biene Maja zeigt uns ihre Welt - von einer Projektidee zur angewandten Methodik tiergestützter Vermittlungsarbeit mit Kleintieren“; *Öko-L (2):* 29-35.
3. Boeckle, M., Szpl, G., & Bugnyar, T. (2012): Who wants food? Individual characteristics in raven yells. *Animal Behaviour*, 84 (5), 1123-1130.
4. Boeckle, M. & Bugnyar, T. (2012): Long-Term Memory for Affiliates in Ravens, *Current Biology*, DOI:10.1016/j.cub.2012.03.023.
5. Braun, A., & Bugnyar, T. (in press): Social bonds and rank acquisition in raven nonbreeder aggregations, *Animal Behaviour*.
6. Braun, A., Walsdorff, T., Fraser, O. N. & Bugnyar, T. (2012): Socialized sub-groups in a temporary stable Raven flock? *J. Ornithol.* DOI: 10.1007/s10336-011-0810-2.
7. Fraser, O. N. & Bugnyar, T. (2012): Reciprocity of agonistic support in ravens. *Animal Behaviour* 83, 171-177, DOI: 10.1016/j.anbehav.2011.10.023
8. Frigerio, D. & Hemetsberger, J. Öko-L, (in press): Kinder als Verhaltensforscher: „Das Jahr Der Graugänse“ - Methoden einer Zusammenarbeit der Konrad Lorenz Forschungsstelle und zwei Almtaler Volksschulen.
9. Frigerio, D., Kotschal, K., Millesi, E. und Hemetsberger, J. (invited contribution, in press): Pupils observing and measuring Greylag goose behaviour: methods and results. *International Journal for Cross-Disciplinary Subjects in Education -IJCDSE*, Volume 3, Issue 4.
10. Guibert, F., Richard-Iris, M.-A., Lumineau, S. Kotschal, K., Bertin, A., Bennetton, C., Möstl, E. & Houdelier, C. (2012): Unpredictable mild stressors on laying females influence the composition of Japanese quail eggs and offspring's phenotype. In press: *Applied Animal Behaviour Science*.
11. Guibert, F., Richard-Yrisa, M.-A., Lumineau, S., Kotschal, K., Möstl, E. & Houdelier, C. (2012): Yolk testosterone levels and offspring phenotype correlate with parental age in a precocial bird. *Physiology & Behavior*, 105:242-250 .
12. Hirschenhauser, K., Spreitzer, K., Lepschy, M., Kotschal, K. & Möstl, E. (2012): Excreted corticosterone metabolites differ between two galliform species, Japanese Quail and Chicken, between sexes and between urine and faecal parts of droppings. *J. Ornithology*. DOI 10.1007/s10336-012-0848-9
13. Hirschenhauser, K. (2012): Testosterone and partner compatibility: Evidence and emerging questions. *Ethology*, 118, 799-811.
14. Julius, H., Beetz, A., Kotschal, K., Turner, D. & Uvnäs-Moberg, K. (2012): Attachment to Pets. An Integrative View of Human-Animal Relationships with Implications for Therapeutic Practice, ca. xvi + 256 pp. with forewords by Judith Solomon and Sir Patrick Bateson ISBN 978-0-88937-442-3.
15. Kotschal, K (2012): Wolf – Hund - Mensch. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung. Wien, Brandstätter Verlag.
16. Loretto, M. C., Fraser, O. N. & Bugnyar, T. (2012): Ontogeny of Social Relations and Coalition Formation in Common Ravens (*Corvus corax*). *International Journal of Comparative Psychology*, 25 (3), 180-194.
17. Loretto, M. C., Stöwe M. & Bugnyar, T. (2012): Does coping style affect preferences for feeding sites in ravens? *Wiener Tierärztliche Monatsschrift* 99 (Supplement 1), 62-63, Conference Proceedings, published abstract.
18. Ludwig, S.C., Kapetanopoulos, K., Kotschal, K. & Wascher C.A.F.(submitted): Effects of mate removal and social isolation on adrenocortical activity, immune parameters and parasite load in free-living Greylag geese.
19. Mikolasch, S., Kotschal, K. & Schloegl, C. (2012): The influence of local enhancement on choice performances in African grey parrots (*Psittacus erithacus*) and jackdaws (*Corvus monedula*); *Journal of Comparative Psychology*; in press.
20. Mikolasch, S., Kotschal, K. & Schloegl, C. (2012): Is caching the key to exclusion in corvids? The case of carrion crows (*Corvus corone corone*); *Animal Cognition*, 15 (1), 73-82. DOI 10.1007/s10071-011-0434-1.
21. Scheiber, I. B. R., A. Hohnstein, Kotschal, K. & Weiß, B. M. (2012): Juvenile Greylag Geese (*Anser anser*) Discriminate Between Individual Siblings. DOI: 10.1371/journal.pone.0022853.
22. Schloegl, C., Schmidt, J., Boeckle, M., Weiß, B. M. & Kotschal, K. (2012): Grey parrots use inferential reasoning based on acoustic cues alone. *Proceedings of the Royal Society of London B*, 279, 4135-4142. DOI:10.1098/rspb.2012.1292.
23. Schöberl, I., Wedl, M., Bauer, B., Day, J., Möstl, E. & Kotschal, K. (2012): Effects of owner-dog relationship and owner personality on cortisol modulation in human-dog dyads. *Anthrozoös*, 25,198-214.
24. Schwab, C., Swoboda, R., Kotschal, K. & Bugnyar, T. (2012): Recipients Affect Prosocial and Altruistic Choices in Jackdaws, *Corvus monedula*. *PLoS ONE* 7(4): e34922. DOI:10.1371/journal.pone.0034922.
25. Spreafico, M., Szpl, G., Kotschal, K. & Wascher, C.A.F. (2012): Physiological and behavioural response in Carrion crows (*Corvus corone corone*) after relocation to a new environment, *Wiener Tierärztliche Monatsschrift* 99 (Supplement 1), 61-62, Conference Proceedings, published abstract.
26. Szpl, G., Wascher, C.A.F., Spreafico, M., Barth, E.-K., Kotschal, K. & Bugnyar, T. (2012): Vocal response to stressful situations in Carrion crows (*Corvus corone corone*), *Wiener Tierärztliche Monatsschrift* 99 (Supplement 1) 62, Conference Proceedings, published abstract.
27. Sztatecsny, M., Preininger, D., Freudmann, A., Loretto, M. C., Maier, F., Hödl, W. (2012): Don't feel blue: conspicuous nuptial colouration of male moor frogs (*Rana arvalis*) supports visual mate recognition in large breeding aggregations. *Behavioral Ecology and Sociobiology*, 66: 1587-1593.
28. Wascher, C.A.F., Weiß, B.M., Arnold, W. & Kotschal, K. (in press): Physiological implications of pair-bond status in greylag geese. *Biol. Letters*
29. Wascher, C.A.F., Dufour, V., Bugnyar, T. (2012): Carrion crows cannot overcome impulsive choice in a quantitative exchange task. *Frontiers in Comparative Psychology* 3:118. DOI: 10.3389/fpsyg. 2012.00118.
30. Wascher, C.A.F., Szpl, G., Boeckle, M. & Wilkinson, A. (2012): You sound familiar- Carrion crows can differentiate between the calls of known and unknown heterospecifics. *Animal Cognition* 15 (5), 1015-1019.
31. Wascher, C.A.F., Bauer, A.C., Holtmann, A.R. & Kotschal, K. (2012): Environmental and social factors affecting the excretion of intestinal parasite eggs in graylag geese. *Behavioral Ecology*. DOI: 10.1093/beheco/ars113.
32. Weiß, B.M. & Scheiber, I.R.B. (2012): Long-term memory of hierarchical relationships in free-living greylag geese. *Animal Cognition*. published online: DOI 10.1007/s10071-012-0554-2.



Lehrveranstaltungen und Kurse an der KLF

Verhaltensbiologische Übungen: In einem dreiwöchigen Praktikum wird monatlich alleine oder im Team (max. 4 Personen) ein eigenständiges Projekt an Graugänsen, Waldkrähen oder Rabenvögeln durchgeführt.

Ethologisches u. Ökoethologisches Seminar: Vorträge der PraktikantInnen, eingeladener Gäste, Post docs, DissertantInnen und DiplomandInnen über aktuelle verhaltensbiologische Forschungsergebnisse und deren Diskussion.

Methoden der Feldforschung: Erstmals im Sommersemester 2012 wurde dieser Kurs abgehalten. Neben theoretischen Grundlagen erlernten die Studenten Methoden Vögel für wissenschaftliche Zwecke zu fangen, zu identifizieren und zu beringen, sowie die Grundlagen der Verwendung von Telemetrie bei Wildtieren.

Besuch des UniClub Wien: Am 02.06.12 Juni hatten 20 Jugendliche des UniClub (der Universität Wien) die Möglichkeit einen Tag lang Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit an der KLF zu bekommen.

Kinder-Uni Steyr: MitarbeiterInnen der KLF beteiligten sich an der etablierten „Kinderuni Steyr“ (28.08.12) mit folgenden Veranstaltungen: "Schwarze, kluge Vögel." (Seminar), "Wie ein Nobelpreisträger nach Grünau kam..." (Vorlesung, Seminar), "Wie unterscheidet man 140 Graugänse?" (Workshop).

Naturerlebnistag Cumberland Wildpark: Dieser wurde bereits zum fünften Mal (26.08.12) von der KLF im Cumberland Wildpark organisiert. Sieben Stationen wurden für Kinder aufgebaut um spielerisch über Natur und Umwelt zu lernen.

Praktikum Rio+20 des BM für Wissenschaft und Forschung: Vier Wochen lang durfte der Rio+20 Praktikant Raffael Thauerböck im August in den Alltag und die wissenschaftliche Arbeit der KLF hineinschnuppern

Kinderuni Wien: Eine Forschungs- Urlaubswoche für Kinder von 8-11 Jahren wurde durch die Kinderuni Wien vom 22. bis 27. Juli 2012 in Grünau im Almtal organisiert. Mitarbeiter der KLF boten den Kindern einen spielerischen Einblick in verschiedene Bereiche verhaltensbiologischer Forschung.

„Das Jahr der Graugänse“ im Rahmen des Programms „Sparkling Science“ vom BMWF wurde abgeschlossen. Insgesamt 110 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren aus sieben verschiedenen Schulklassen nahmen über eine zweijährige Laufzeit daran teil. Die Ergebnisse sind relevant für ähnliche Projekte mit Kindern im Bereich der Verhaltensforschung, ebenso für eine eventuelle Fortsetzung der Kooperation zwischen der KLF und den Schulen der Region.



GRAUGÄNSE



Das FWF Projekt "Social factors and parasite load in Greylag geese" (P21489-B17) wurde um ein viertes Jahr verlängert. In den vergangenen 2 Jahren wurden unter der Betreuung von **Dr. Sonja Ludwig** einer Reihe von experimentellen Studien durchgeführt, vor allem um Stress-Reaktion, Immunfunktion und Darmparasiten in Zusammenhang mit individuellen Rangordnung und Paarbindung zu analysieren.

1. Einfluß des sozialen Ranges (Dominanz)
2. Entwicklung der Gösselform abhängig von deren Parasitenbelastung
3. Faktoren die die Parasitenbelastung bei erwachsenen Gänsen beeinflussen
4. Einfluß von sozialer Isolation
5. Umfassende Analyse hämatologischer Parameter (Blutbild)
6. Faktoren die das Überleben der Gösselform beeinflussen

Da heuer ein besonders gutes Jahr für die Gänse war (35 Paare haben erfolgreich gebrütet, daraus resultierten 13 Familien mit 30 flüggen Gösselformen), fokussierte sich die Diplomarbeit von **Svenja Block** (Universität Tübingen) auf die ökologischen Faktoren, welche das Überleben der Gösselformen beeinflussen könnten, wie zum Beispiel das elterliche Verhalten und die Aufenthaltsorte der Familie im Tal. Im Rahmen der Verlängerung des Projekts führte Diplomand **Oliver Elsässer** (Universität Tübingen) eine Reihe Experimenten durch, um den Einfluss von Persönlichkeit auf physiologische Parameter wie Steroidhormone bzw. auf die Parasitenbelastung zu untersuchen. Weitere geplante Untersuchungen bei den Gänsen beschäftigen sich mit der Saisonalität verschiedener immunologischer Parameter, wie zum Beispiel das Blutbild. Dieser Teil wird von **Dr. Didone Frigerio** weitergeführt.



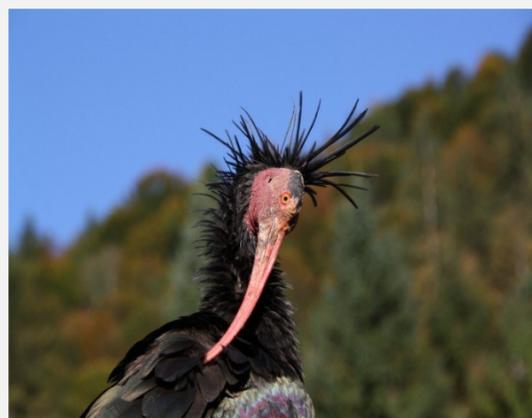
WALDRAPPE im Aufschwung

Auch dieses Jahr brüteten die Waldtrappe wieder sehr erfolgreich, es wurden 20 Jungvögel flügge. Ein Teil der Gruppe verbrachte den Sommer im Kremstal. Im August sichteten Mitarbeiter des Waldtrappeams 10 Jungvögel der Grünauer Kolonie in Innsbruck. Diese Vögel kehrten jedoch im September wieder zurück. Zusammen mit den erfahrenen Altvögeln kamen so viele der Jungvögel im Herbst zurück zur Voliere im Cumberland Wildpark, nachdem es im Winter zuvor nur wenige gewesen waren.

Wissenschaftlich wird sich bei den Waldtrappen im Jahr 2013 voraussichtlich einiges tun. Neben einem Antrag zur Ausstattung der Vögel mit GPS-Sendern wurde ein FFG Antrag zur wissenschaftlichen Arbeit an Waldtrappen mit Schülern gestellt. Des Weiteren wurde ein Antrag auf ein FWF-Projekt zur vergleichenden Untersuchung von „Tierpersönlichkeit“ bei Waldtrappen, Graugänsen und Kolkkraben eingereicht.

Im Oktober/November 2012 wurde ein Waldtrapp-Pilotprojekt mit 2 Gruppen von Schulanfängern (Kindergarten Scharstein, 19 Kinder) und Schülern der 4. Klasse (Volksschule Mühldorf, 16 Kinder), durchgeführt. Betreut wurde das Projekt von **Dr. Didone Frigerio**, **Mag. Gudrun Gegendorfer** und **Lara Cibulski MSc.** Die Grünauer Waldtrapp-Kolonie ist der örtlichen Bevölkerung gut bekannt und wird von vielen (50 von 67 Befragten) als Markenzeichen für das Almtal gesehen. Dies ergab eine Umfrage der Schüler der VS Mühldorf im Rahmen des Pilotprojekts. Die Schüler der teilnehmenden 4. Klasse führten Interviews zum Thema „Waldtrappe im Almtal“ durch. Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse wurde mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und konnte dann von den Schülerinnen und Schülern selbstständig ausgeführt werden. Sie hatten sichtlich Spaß daran mit den Waldtrappen zu arbeiten.

Die Kindergartenkinder (Schulanfänger aus 2 Gruppen des Kindergartens Scharstein) lernten spielerisch Wissenswertes über die Waldtrappe allgemein und die freifliegende Kolonie der KLF im Speziellen. Die Eltern wurden gebeten, uns über Waldtrappsichtungen im Ortsgebiet zu informieren. Die Kinder unternahmten Ausflüge durch das Ortsgebiet und suchten Wiesen auf, die bei den Waldtrappen beliebte Nahrungsplätze sind. Dort wurden Bewegungsspiele (was tun die Waldtrappe bei Regen, Schnee, Wind usw.) durchgeführt. Die Waldtrapp-Freiflugvoliere im Wildpark Grünau wurde (auch von innen) besichtigt und bei einem Besuch der KLF konnten die Kinder bei der Fütterung der Waldtrappe dabei sein. Es zeigte sich auch bei den Kindergartenkindern, dass ihnen der Umgang mit diesen Tieren Freude bereitet.



Dedektivarbeit an KOLKRABEN



Auch dieses Frühjahr konnte **Dipl. Biol. Anna Braun** mit Hilfe der **Grünauer Bergrettung** sieben Kolkkrabbenjunge markieren. Durch die Entnahme eines Blutstropfens kann genetisch die Verwandtschaft zwischen den Tieren bestimmt werden. Ihre Arbeit ließ erkennen, dass die Beziehungen der Nichtbrüterkraben mit Allianzen gleichzusetzen sind, die ihnen ein reich strukturiertes Sozialleben erleichtern. Wer mit wem sozial zusammen ist, wird von **Matthias Loretto MSc.** erhoben. Er verfolgt Raben, die mit Telemetriesendern (Radiowellensender und GPS-Sender) ausgestattet wurden, um zu untersuchen, wo deren bevorzugte Nahrungsquellen, Schlafplätze und sozialen Spielplätze liegen. Ihm zur Seite steht seit Herbst 2012 die Masterstudentin **Sabrina Reimann**, die nach dem Lokalisieren der Raben auch detailliert deren Verhalten beobachtet. **Dipl. Biol. Georgine Szipl** führte ihre Arbeit über Rabenrufe weiter. Im Herbst schloss sie ein Playback Experiment ab, bei dem den wilden Raben Futterrufe von ihnen bekannten und unbekannt, männlichen und weiblichen Raben vorgespielt wurde. Die Reaktionen der Raben deuten darauf hin, dass sie in der Lage sind, bekannte von unbekannt Individuen unterschiedlichen Geschlechts anhand ihrer Rufe zu unterscheiden. Dementsprechend entscheiden wilde Raben anhand des Geschlechts und des Bekanntheits-/Verwandtschaftsgrades des Rufers, ob sie eine bestimmte Futterstelle aufsuchen. Diese Ergebnisse bestätigen Untersuchungen der Rufeigenschaften, die **Dr. Markus Boeckle** in diesem Jahr im Rahmen seiner Dissertation veröffentlichte.



KRÄHEN in der neuen Voliere

Anfang Jänner wurden die Krähen von der Behelfsvoliere an der KLF in die neue Voliere im Cumberland Wildpark Grünau übersiedelt, in der sich die Tiere offensichtlich schnell wohl fühlten. Während der Eingewöhnungsphase beobachteten **Dr. Claudia Wascher**, **Dipl. Biol. Georgine Szipl** und **Michela Spreafico MSc.**, wie die einzelnen Individuen mit dieser stressvollen Situation umgehen, und ob sich ihr Verhalten in der neuen Umgebung verändert. Die Voliere bietet ideale Arbeitsbedingungen, vor allem durch einen für alle Tiere zugänglichen Zentralraum, in dem die Tiere einzeln oder in verschiedenen Paaren getestet werden können. Ab dem Frühjahr arbeitete **Courtney Rockenbach BSc.**, eine Studentin aus den USA, mit den Krähen an Computer-Touchscreens um herauszufinden, ob die Präsenz anderer Krähen im Raum einen störenden oder motivierenden Einfluss auf die konzentrierte Arbeit der Krähen hat. **Friederike Hillemann BSc.** untersuchte mithilfe von Experimenten, in denen die Vögel verschiedenartiges Futter tauschen oder deren Anhäufung beobachten konnten, wie lange Krähen und Raben bereit sind, für unterschiedliche Futterqualitäten und -quantitäten zu warten. Im Herbst untersuchten **Michele Fleischer**, **Stefanie Tschoner** und **Lisa Stolzechner** im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, ob Krähen in der Lage sind, ihnen fremde Menschen anhand verschiedener Sinnesmodalitäten, individuell zu unterscheiden. **Johanne Martens BSc.**, die an der Universität Stuttgart die dortige freilebende Amazonen-Population erforscht, fand ihren Weg zu uns ins Almtal und wiederholte 2 Monate lang verschiedene Kognitionstests, die bereits im Sommer von **Merle Kuhlencord** durchgeführt wurden, die zeigen sollen, wie konsistent Rabenvögel unter gleichen Bedingungen mit verschiedenen Personen arbeiten.

